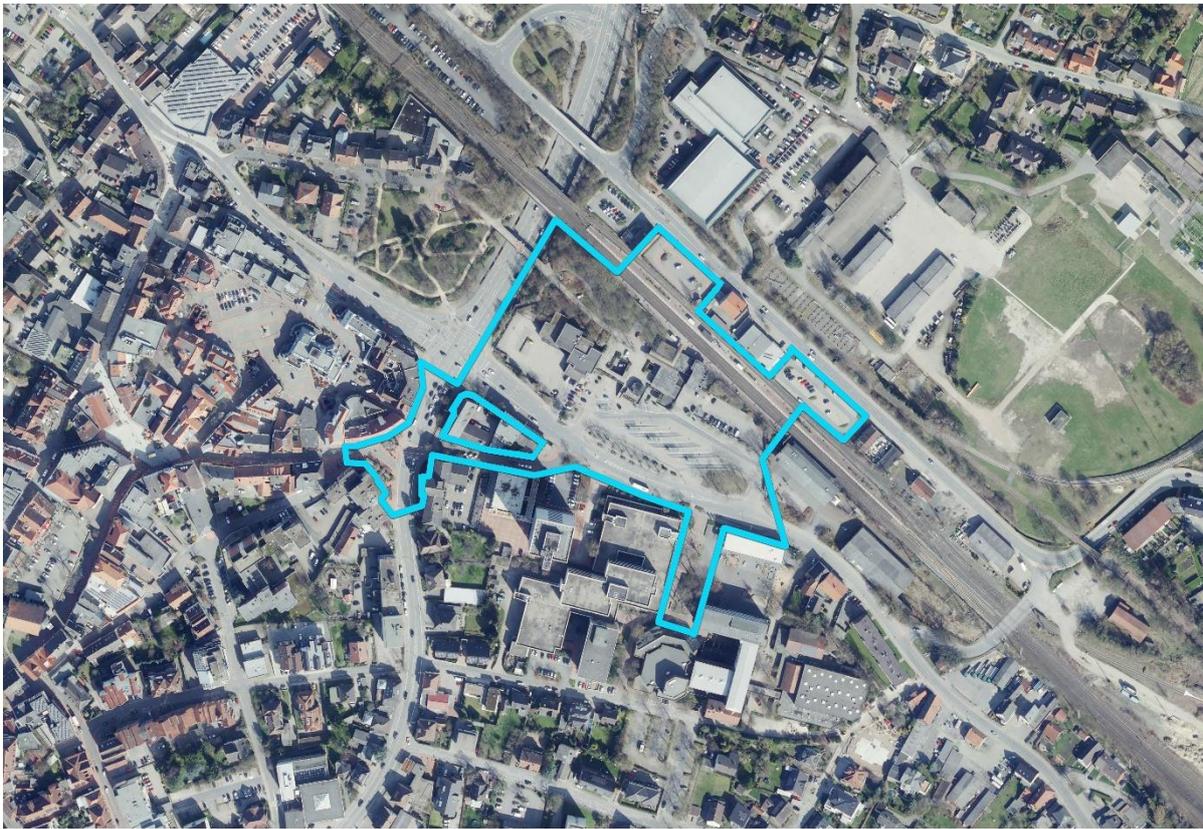


Stadt Ibbenbüren

Freiraum- und verkehrsplanerischer Realisierungswettbewerb „Bahnhof Ibbenbüren“

Protokoll der Preisgerichtssitzung

14.06.2022



Auftraggeberin

Stadt Ibbenbüren

Bürgermeister Dr. Marc Schrameyer
Alte Münsterstraße 16
49477 Ibbenbüren

Ansprechpartner:in

Monika Kaß
Fachdienstleitung Stadtplanung
Abteilung Stadtentwicklung
Technisches Rathaus
Roncallistraße 3-5
49477 Ibbenbüren
E-Mail: monika.kass@ibbenbueren.de

Christof Bensmann
Fachdienst Stadtplanung
Abteilung Stadtentwicklung
Technisches Rathaus
Roncallistraße 3-5
49477 Ibbenbüren
E-Mail: christof.bensmann@ibbenbueren.de

Wettbewerbsbetreuung

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Am Tabakquartier 60
28197 Bremen

Klaus von Ohlen
Telefon: 0421 / 897699 02
E-Mail: klaus.vonohlen@dsk-gmbh.de

Zita Schulze Brexel
Telefon: 0421 / 897699 04
E-Mail: zita.schulze-brexel@dsk-gmbh.de

Inhaltsverzeichnis

1. Ort und Zeit der Preisgerichtssitzung.....	3
2. Preisgericht	3
3. Eröffnung der Preisgerichtssitzung	4
4. Bericht der Vorprüfung	5
5. 1. Wertungsrundgang	6
6. 2. Wertungsrundgang	6
7. Engere Wahl.....	7
8. Rangfolge / Wettbewerbssumme	8
9. Empfehlungen des Preisgerichts / Aufhebung der Anonymität.....	9
10. Ausstellung.....	10

1. Ort und Zeit der Preisgerichtssitzung

Datum: 14.06.2022, 10:00 Uhr

Ort: Aula des Standortquartiers der RAG AG, Unternehmensbereich Ibbenbüren
Osnabrücker Straße 141
49477 Ibbenbüren

2. Preisgericht

Preisrichter:innen, stimmberechtigt

- › Herr Bürgermeister Dr. Marc Schrameyer
- › Herr Norbert Kipp, Vorsitz Planungs-und Umweltausschuss
- › Herr Uwe Wobben, Vorsitz Bau-und Infrastrukturausschuss
- › Herr Tobias Goldbeck, 1. stellv. Vorsitz Planungs-und Umweltausschuss
- › Frau Ulrike Sackardt, 1. stellv. Vorsitz Bau-und Infrastrukturausschuss

- › Frau Prof. Cornelia Müller, Landschaftsarchitektin (entschuldigt)
- › Herr Prof. Dr. Stefan Bochnig, Landschaftsarchitekt
- › Herr Bertel Bruun, Landschaftsarchitekt
- › Herr Uwe Gernemann, Landschaftsarchitekt
- › Herr Uwe Manteuffel, Technischer Beigeordneter der Stadt Ibbenbüren
- › Herr Dr.-Ing. Michael Frehn, Verkehrsplaner (entschuldigt)

Preisrichter:innen, stellvertretend

- › Herr Christian Nitsche, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (entschuldigt)
- › Herr Olaf Seeger, Fraktion UWG IFI
- › Herr Rainer Fischer, Fraktion FDP
- › Frau Dagmar Christmann Fraktion Die Linke

- › Frau Prof. Ute Aufmkolk, Landschaftsarchitektin (bis 16:25 Uhr)
- › Herr Christian Jürgensmann, Landschaftsarchitekt
- › Frau Monika Kaß, Fachdienstleiterin Stadtplanung, Landschaftsarchitektin

Sachverständige

- › Herr Michael Jansen, Leiter Bahnhofsmanagement Münster
- › Herr Wilfried Büchter, Leiter Fahrbetrieb Ibbenbüren der Regionalverkehr Münsterland GmbH (entschuldigt)
- › Herr Thomas Ladenthin, stellv. Abteilungsleiter Verkehrsmanagement der Regionalverkehr Münsterland GmbH, entschuldigt und vertreten durch Herrn Klemens Bleker
- › Herr Christoph Ellermann, Architekt, Mitglied Gestaltungsbeirat
- › Herr Matthias Jacobsen, Fachdienstleiter Facility-Management
- › Herr Karl-Ludwig Borgmann, Fachdienstleiter Tiefbau
- › Herr Benedikt Franz, Abteilungsleiter Straßenbau
- › Herr Martin Hagedorn, Abteilungsleiter Stadtentwässerung (entschuldigt)
- › Herr Norbert Steggemann, Abteilungsleiter Stadtentwicklung und Bauleitplanung (entschuldigt)
- › Herr Christof Bensmann, Abteilung Stadtentwicklung und Bauleitplanung, entschuldigt und vertreten durch Herrn Maik-Lennart Gomm.

Wettbewerbsbetreuung

- › Herr Klaus von Ohlen, DSK GmbH, Bremen
- › Frau Zita Schulze Brexel, DSK GmbH, Bremen

3. Eröffnung der Preisgerichtssitzung

Herr Dr. Schrammeyer begrüßt um 10:00 Uhr das Preisgericht und wünscht der Veranstaltung einen guten Verlauf.

Durch Herrn von Ohlen von der Vorprüfung werden folgende Hinweise zur Durchführung der Preisgerichtssitzung mitgeteilt:

- › Aufgrund der Einschränkungen durch die Covid19-Pandemie und den z.Zt. geltenden Abstandsgebots und Hygienevorschriften findet die Preisgerichtssitzung unter Einhaltung des Hygienekonzeptes der Stadt Ibbenbüren statt.
- › Die Rundgänge werden in Form einer Beamer-Präsentation durchgeführt.
- › Zusätzlich sind Stellwände mit den von den Büros eingereichten Planunterlagen am Veranstaltungsort ausgestellt. Sofern gewünscht, können die Preisrichter:innen und Sachverständigen einzeln und unter Einhaltung des notwendigen Abstands die Arbeiten in Augenschein nehmen.

Sodann wird durch Herrn von Ohlen von der Vorprüfung die Vollständigkeit des Preisgerichts geprüft.

Der stellv. Sachpreisrichter Herr Nitsche ist entschuldigt. Ebenso sind die Sachverständigen Herr Steggemann und Herr Bensmann entschuldigt. Herr Bensmann wird durch den Kollegen Herrn Gomm vertreten.

Weiterhin ist Herr Ladenthin von der Regionalverkehr Münsterland GmbH entschuldigt. Die im Rahmen der Vorprüfung stattgefundenen Sachverständigenprüfung zum Thema ZOB durch die RVM wird durch den in die Prüfung einbezogenen Herrn Bleker verantwortet, der Herrn Ladenthin in dieser Funktion vertritt.

Frau Prof. Müller und Herr Dr. Frehn mussten kurzfristig ihre Teilnahme an der Preisgerichtssitzung absagen. Frau Kaß und Herr Jürgensmann übernehmen nach einstimmigen Beschluss durch das Preisgericht die Funktion als stimmberechtigte Fachpreisrichter:innen.

Das Preisgericht ist hinsichtlich der stimmberechtigten Preisrichter:innenfraktion vollständig und beschlussfähig. Anschließend wird auf Vorschlag des Preisgerichts Herr Prof. Dr. Bochnig - einstimmig bei eigener Enthaltung - zum Vorsitzenden gewählt. Herr Prof. Dr. Bochnig nimmt die Wahl an und übernimmt ab 10:20 Uhr das weitere Verfahren.

Der Vorsitzende vergewissert sich durch Abfrage, dass keiner der anwesenden Preisrichter:innen vor Beginn des Preisgerichts Kenntnis über die Arbeiten erhalten hat. Er bittet ferner darum, sich aller Mutmaßungen über eventuelle Entwurfsverfasser zu enthalten und die Aussagen des Vorprüfberichts sowie die gesamte Diskussion im Rahmen der Preisgerichtssitzung vertraulich zu behandeln. Weiterhin weist er darauf hin, dass alle Preisgerichtsmitglieder gehalten sind, rein objektiv zu urteilen und durchgehend anwesend zu sein.

Des Weiteren geht der Vorsitzende auf den geplanten Ablauf der Preisgerichtssitzung ein. Dieser ist wie folgt vorgesehen:

- › Bericht der Vorprüfung
- › Informationsrundgang
- › Erster Wertungsrundgang
- › Zweiter Rundgang (intensive Diskussion)
- › Engere Wahl (Beschreibung der Arbeiten)

› Rangbildung

Alle Rundgänge werden anhand einer Beamer-Präsentation durchgeführt. Den Preisgerichtsmitgliedern liegen außerdem verkleinerte Pläne der eingereichten Unterlagen vor. In den Pausen können die Originalzeichnungen begutachtet werden.

Anschließend bittet der Vorsitzende Frau Schulze Brexel und Herrn von Ohlen, den Bericht der Vorprüfung vorzustellen.

4. Bericht der Vorprüfung

Herr von Ohlen übergibt die Berichte über das Ergebnis der Vorprüfung. Er berichtet, dass 5 teilnehmende Büros jeweils einen Wettbewerbsbeitrag fristgerecht abgegeben haben.

Die Vorprüfung schlägt dem Preisgericht vor, alle Arbeiten im Verfahren zu belassen. Dieser Vorschlag der Vorprüfung wird einstimmig durch das Preisgericht bestätigt.

Informationsrundgang und Diskussion der Bewertungskriterien

Im sich anschließenden Informationsrundgang stellen Frau Schulze Brexel und Herr von Ohlen die Arbeiten ohne Wertung und in jeweils gleicher Reihenfolge der Prüfkriterien ausführlich vor. Der Informationsrundgang endet um 12:05 Uhr. Der Vorsitzende des Preisgerichts dankt der Vorprüfung für den ausführlichen Bericht und skizziert den weiteren Fortgang des Verfahrens. Es schließt sich eine 10-minütige Pause an.

Zulässigkeit der Arbeiten

Das Preisgericht beschließt einstimmig, alle Arbeiten zum Verfahren zuzulassen.

Bewertungskriterien

Im Anschluss werden die in der Auslobung genannten Bewertungskriterien nochmals erörtert.

Städtebauliche Qualität

- › Leitbild und gestaltbestimmende Grundidee, Adressbildung
- › Identifikationspotenzial, Imagebildung
- › Einbindung in die städtebaulichen Strukturen / in das bestehende Stadtbild
- › Städtebauliche / stadträumliche Qualität, Maßstäblichkeit

Gestaltungsqualität und funktionale Qualität

- › Gestaltqualität und Aufenthaltsqualität öffentlicher Raum
- › Barrierefreiheit und Durchlässigkeit
- › Verkehrskonzept mit schlüssiger Abwicklung und konfliktfreier Führung der Verkehrsarten
- › Bezug zur angestrebten Verkehrswende
- › Verbindung zur Innenstadt
- › Vandalismusprävention

Realisierbarkeit und Wirtschaftlichkeit

- › Beiträge zum ressourcensparenden und nachhaltigen Bauen, Klimaresilienz
- › Wirtschaftliche Tragfähigkeit auch in Hinblick auf Betriebs- und Wartungskosten

Die Diskussion im Preisgericht ergibt folgende Spezifizierung, die bei der weiteren Einschätzung der Arbeiten besondere Beachtung erfahren sollten:

- Die Frage nach der Maßstäblichkeit (Kubatur, Ausrichtung der Gebäude usw.) bzw. die Frage: „Was passt nach Ibbenbüren?“ sollte in der Diskussion besondere Berücksichtigung finden.
- Weiter sollte die „Orientierbarkeit“ - z.B. Führung vom Bahnhof zur Innenstadt - in jeder Arbeit überprüft werden.
- Die Beachtung der vorgegebenen Abgrenzungen (Realisierungs- und Konzeptbereich) ist in den einzelnen Arbeiten besonders zu beachten.

5. 1. Wertungsrundgang

Der 1. Wertungsrundgang beginnt um 12:25 Uhr. Der Vorsitzende erläutert, dass im 1. Wertungsrundgang nur Arbeiten mit erheblichen Mängeln ausgeschieden werden sollten.

Nach einer Diskussion wird festgestellt, dass keine Arbeit ausscheiden soll. Der 1. Wertungsrundgang endet um 12:30 Uhr.

Es schließt sich eine 30-minütige Mittagspause an.

6. 2. Wertungsrundgang

Der 2. Wertungsrundgang startet um 13:00 Uhr. Die einzelnen Arbeiten werden ausführlich durch jeweils eine:n Fachpreisrichter:in vorgestellt, durch den Vertreter der Regionalverkehr Münsterland GmbH kommentiert (Sachverständigenprüfung) und anschließend im Preisgericht diskutiert.

Nach vertiefender Diskussion der Arbeiten wird folgendes Votum abgegeben:

(Stimmen für den Verbleib im Verfahren : Stimmen für das Ausscheiden):

- Tarnzahl 1001 (Stimmenverhältnis 11 : 0)
- Tarnzahl 1002 (Stimmenverhältnis 3 : 8)
- Tarnzahl 1003 (Stimmenverhältnis 9 : 2)
- Tarnzahl 1004 (Stimmenverhältnis 2 : 9)
- Tarnzahl 1005 (Stimmenverhältnis 4 : 7)

Rückholanträge

Für die Arbeit 1002 wird ein Rückholantrag gestellt. Nach ausführlicher Diskussion wird der Antrag zurückgezogen.

Ein weiterer Rückholantrag wird für die Arbeit 1005 gestellt. Nach ausführlicher Diskussion wird der Antrag zurückgezogen.

Damit verbleiben folgende Arbeiten im Verfahren (Engere Wahl):

- Tarnzahl 1001
- Tarnzahl 1003

Der 2. Wertungsrundgang endet um 15:00 Uhr.

7. Engere Wahl

Die Arbeiten in der engeren Wahl werden ab 15:00 Uhr schriftlich durch Teams aus den Fach- und Sachpreisrichter:innen beurteilt. Die Sachverständigen reichen ihre Expertisen an die einzelnen Beurteilungsteams weiter. Die schriftlichen Beurteilungen werden anschließend von den Fachpreisrichtern vorgetragen und vom Preisgericht bestätigt.

Tarnzahl 1001

Die städtebauliche Figur aus Fahrradparkhaus und Ersatzbau für die Post setzt die mit dem Stellwerk vorgegebenen Fluchten fort, um nach Norden und nach Westen den Raum städtebaulich zu schließen. Die Platzierung der Baukörper wirkt so etwas willkürlich, vor allem leidet der kleine Pocket-Park und muss ein Drittel der Bäume opfern.

Der so entstehende Platzraum mit seiner Intarsie führt die Linien aus der Umgebung - Bahnunterführung, Bahnwäldchen und Innenstadt - geschickt zusammen, der Raum ist angemessen proportioniert, unaufgeregt gestaltet und lässt sich sowohl von den Treppen und Tribünen als auch von den Bankelementen aus erleben, ein Wasserspiel setzt zusätzlich einen attraktiven Akzent. Über die sinnvoll in der Breite reduzierte Wilhelmstraße geht es weiter zum Auftakt in die Innenstadt; die Fahrbahn ist aufgepflastert und die Querung ist beampelt.

Die verkürzte Dunkelstrecke im Tunnel und das an beiden Seiten aufgegriffene Thema der dossierten Wandscheibe als Flügelmauer betont den Durchgang und erleichtert die Auffindbarkeit und Orientierung.

Den inneren Bahnhofplatz quert diagonal die Wegeverbindung Richtung Goethe Gymnasium, breite Zebrastreifen sichern die Querung der Busfahrflächen. Der Busbahnhof selbst ist mit sechs Haltebuchten für Linienbusse und 3 Haltestellen für Schulbusse ausreichend dimensioniert und fahrdynamisch einfach zu befahren, auch hier sichert eine LSA Ein- und Ausfahrt. Die Fahrgäste der Linienbusse kommen in den Genuss einer ausreichend dimensionierten Überdachung. Sind die Umsteigebeziehungen gut gelöst, müssen Umsteiger zur und von der Bahn sich ihren Weg durch Kiss & Ride und Taxistände suchen. Generell ist der Richtung Bahnhof angedockte Fahrbereich für MIV und Taxi unglücklich platziert. Um den Schülern ihren Weg zu erleichtern, sollte die Beibehaltung der Stellplätze für Schulbusse an der Südseite der Wilhelmstraße geprüft werden.

Im Norden finden sich die Ansätze für die Südseite wieder, neben Treppe und Rampe an der geeigneten Flügelmauer sind Rad- (notwendig) und Pkw- (eher unnötig) Stellplätze vorgesehen, die Gestaltung bleibt mutlos.

Die Materialität und die vorgeschlagene Ausstattung erscheint angemessen, Aussagen zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit oder ressourcenschonendem Bauen beschränken sich auf die üblichen Schlüsselbegriffe im Text.

Die Barrierefreiheit ist nachgewiesen, wenngleich die sehr steile und ungünstig platzierte Fahrradrampe am Fahrradhaus kritisch diskutiert wird. Die Orientierung wird entwurfsintegriert durch die langen Bankelemente sichergestellt. Die gute Übersichtlichkeit hilft Vandalismus zu vermeiden.

Die Unterhaltskosten dürften sich im üblichen Rahmen bewegen, der Entwurf lässt eine wirtschaftliche Realisierung erwarten.

Die Arbeit stellt insgesamt einen wertvollen Beitrag zur Lösung der gestellten Aufgabe dar und überzeugt durch den robusten Ansatz – mit Schwächen beim Erhalt des Grüns im Bereich des Bahnhofs.

Tarnzahl 1003

Die Arbeit setzt mit einem mittig in den Bahnhofsvorplatz gelegten Solitärgebäude einen deutlichen Akzent. Die Fahrradstation bildet ein Gelenk zwischen der unteren und der oberen Ebene des Bahnhofsumfeldes. Sie spannt die notwendige Stufenanlage sowie eine grüne Tribüne als Kombination aus Sitz- und Gehstufen ein, die eine Verbindung zum Pocket-Park herstellt. Bei einer weiteren Bearbeitung müssten die Grundstücksgrenzen berücksichtigt werden.

Die städtebauliche Setzung der Fahrradstation und die Erweiterung des Bahnhofsvorplatzes nach Süden bis auf die Südseite der Wilhelmstraße verlagert dessen Schwerpunkt in Richtung Innenstadt und ermöglicht eine gelungene Anbindung über den Abzweig Wilhelmstraße.

Über die „geologische Mustermeile“, Grüninseln und Rundbänke wird die grundsätzlich angemessen gewählte Dimension der Platzfläche überzeugend bespielt und schafft einen identitätsstiftenden Bezug zu Ibbenbüren.

Ein barrierefreier Zugang am Nordeingang zum Bahnhof ist gegeben, die dargestellte Platzlösung wirkt jedoch wie eine additive Reihung der Funktionsbereiche. Die derzeit vorhandenen Schwächen der Bahnunterführung zum Mittelbahnsteig werden nicht wesentlich verbessert.

Der ÖPNV-Betreiber sieht die Organisation des ZOB über nur eine Zufahrt sehr kritisch für den Rundumanschluss im Busverkehr. Zudem führt die gemeinsame Zufahrt von MIV und ÖPNV zu Problemen. Die Organisation des ÖPNV sorgt für lange Wege insbesondere vor dem Hintergrund der angestrebten Barrierefreiheit und wird kritisch gesehen.

Das Angebot an wettergeschützten Wartebereichen auf dem ZOB ist deutlich unterdimensioniert und wird kritisch bewertet.

Die Stellplatzanlage mit Wendeanlage für Kiss & Ride und Taxis weist im Zusammenspiel mit den Baumstellungen funktionale Mängel auf. Der Zugang zur Fußgängerrampe der Bahn rückt aus der öffentlichen Wahrnehmung und wirkt nur schwer auffindbar.

Der Verbleib der Haltestellen für die Schulbusse auf der Südseite der Wilhelmstraße in räumlicher Nähe der Schulen wird positiv beurteilt.

Die Führung des Fahrradverkehrs im gesamten Bearbeitungsraum ist indifferent gelöst und wird der angestrebten Verkehrswende nicht zwingend gerecht.

Die sogenannte „Klimainsel“ in der Mitte des ZOB, ein entsiegelter und begrünter Bereich wird positiv beurteilt. Die Vorschläge zum Regenwassermanagement sind zu begrüßen.

Die Arbeit schafft die Möglichkeit, mit der Setzung des Baukörpers des Mobilityhubs den Eingang zum Bahnhof im Zusammenspiel mit dem südlichen Platzraum angemessen zu markieren.

8. Rangfolge / Wettbewerbssumme

Rangfolge

Anschließend werden ab 16:10 Uhr die Qualitäten der Arbeiten der engeren Wahl detailliert gegeneinander abgewogen und erneut vergleichend diskutiert.

Im Folgenden erhalten alle Fach- und Sachpreisrichter:innen sowie deren Stellvertreter die Gelegenheit, Meinungen zur Rangfolge abzugeben. Nach ausführlicher Diskussion wird dann durch die stimmberechtigten Preisrichtersmitglieder folgendes Votum abgegeben:

2. Rang für die Arbeit 1003 (Stimmenverhältnis 10 : 1)

1. Rang für die Arbeit 1001 (Stimmenverhältnis 10 : 1)

Die Festlegung der Rangfolge endet um 16:30 Uhr.

Verteilung der Wettbewerbssumme

Die Verteilung der Wettbewerbssumme (Gesamtbetrag 70.500,00 €) wird einstimmig geändert und wie folgt festgelegt:

	<u>ursprünglich</u>	<u>geändert</u>
1. Preis	28.200,00 €	42.300,00 €
2. Preis	21.150,00 €	28.200,00 €
3. Preis	14.100,00 €	0,00 €
für Anerkennungen	7.050,00 €	0,00 €

9. Empfehlungen des Preisgerichts / Aufhebung der Anonymität

Empfehlungen des Preisgerichts

Das Preisgericht beschließt einstimmig folgende Empfehlungen:

- Das Preisgericht empfiehlt die Arbeit 1001 zur Grundlage für die weitere Bearbeitung zu machen. Die Empfehlungen bzw. Hinweise der schriftlichen Beurteilung sind bei der Bearbeitung zu berücksichtigen.
- Die Rolle des Radverkehrs ist zu optimieren.

Aufhebung der Anonymität

Die anschließende Öffnung der Verfassererklärungen ergibt folgende Verfasser:innen:

Tarnzahl	Kennzahl	Platzierung	Büro
1001	889190	1. Platz	GREENBOX Landschaftsarchitekten, Köln mit emig-vs, Düsseldorf
1002	242062	2. Rundgang	club L94 Landschaftsarchitekten GmbH, Köln mit Röver Ingenieurgesellschaft mbH, Gütersloh
1003	391408	2. Platz	Lohaus Carl Köhlmos Landschaftsarchitekten Stadtplaner, Hannover mit pbh Planungsbüro Hahm, Osnabrück
1004	159753	2. Rundgang	GTL Michael Triebswetter Landschaftsarchitekt, Kassel mit IPW Ingenieurplanung Wallenhorst GmbH & Co. KG, Wallenhorst
1005	429357	2. Rundgang	nsp landschaftsarchitekten stadtplaner PartGmbH, Hannover mit SHP Ingenieure GbR, Hannover

Der Vorsitzende dankt der Ausloberin ausdrücklich für die Bereitschaft und Entscheidung, diesen Wettbewerb durchzuführen.

Die Vorprüfung wird für die Vorbereitung, Durchführung und Betreuung des gesamten Verfahrens vom Preisgericht und von der Ausloberin ausdrücklich belobigt. Anschließend wird die Vorprüfung durch das Preisgericht entlastet.

Der Vorsitzende des Preisgerichts gibt den Vorsitz an die Ausloberin zurück.

Herr Dr. Schrameyer dankt allen Teilnehmenden des Preisgerichts, dem Vorsitzenden und der Vorprüfung für die intensive Diskussion der Entwürfe und für die gute Zusammenarbeit.

Das Preisgericht schließt um 16:45 Uhr.

10. Ausstellung

Die Wettbewerbsarbeiten werden durch die Stadt Ibbenbüren öffentlich ausgestellt. Informationen hierzu werden allen Verfahrensbeteiligten durch die Wettbewerbsbetreuung übermittelt.

M. A.
P.

ETW

Sally M

M. M. M.

O. S.

M. V.

T. G.

U. S.

M. G.

A. J.

H.

J.

B.

B. P.

B. F.

G. M.

G.

G. H.

S. B.

M. K.